Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 358.

No. 88. Dienstag, den 16. April 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. April 1839.

Der Königl. Preuß. Capitain Herr Fischer aus Pom. Stargardt, Herr Kaufmann Gust. Hilger aus Remscheid, der Königl. Preuß. Lieut. im Garde-Kürassier-Regiment Herr Graf zu Münster aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Graf zu Münster aus Schwartow, die Herren Kaufleute A. Reents aus Scheffeld, Aug. Vermehren aus Lübeck, Dieckhoff und Rasch aus Pom. Stargardt, Bourwig aus Marienwerder, Knopff aus Bromberg, log. im engl. Hause.

Bekanntmachung.

1. Die neuen Zins-Coupons zu den vom 16ten bis einschließlich den 24sten Januar d. J. der unterzeichneten Kasse übergebenen Staats-Schuldscheinen können von heute ab an den Tagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr in Empfang genommen werden.

Danzig, den 15. April 1839.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

AVERTISSEMENTS.

2. Zum Neubau des Ponton-Wagenhauses im Bastion Luchs hieselbst sollen nachstehende Bau-Bedürfnisse:

1. die Maurer-Arbeiten gegen 50 Rthl Caution,
2. 22 Achtel (à 216 Kubikfuß) Feldsteine gegen 25 Rthl Caution,
3. die Zimmer-Arbeiten gegen 100 Rthl Caution,
4. das Holz-Material gegen 200 Rthl Caution,
5. die Tischler-Arbeiten incl. Material gegen 50 Rthlr Caution,
6. die Schlosser- und Schmiede-Arbeiten gegen 75 Rthlr Caution,
7. die Klempner-Arbeiten gegen 18 Rthl Caution,
8. die Steinhauer-Arbeiten gegen 12 Rthl Caution,
9. die Steinsetzer-Arbeiten gegen 50 Rthl Caution,

im Wege der Submission und Lizitation beschafft werden.

Auf der Adresse der versiegelt einzureichenden Submissionen ist der Gegenstand, auf den geboten wird, anzugeben, und darf eine jede nur das Gebot auf einen Gegenstand enthalten.

Nur bis zum Abend den 21. April c. werden Submissionen im hiesigen Fortifikations-Bureau angenommen, später eingehende bleiben unberücksichtigt.

Im Termine am 22. April c. Vormittags 10 Uhr erfolgt die Eröffnung der Submissionen, wobei jeder Submittent zugegen sein muß, weil nächstdem auch noch eine mündliche Lizitation stattfindet.

Jeder Submittent hat die vorgeschriebene Caution baar oder in Staatspapieren nebst Coupons mitzubringen. Die Anschlagspreise und sonstigen Bedingungen sind vom 12. April c. ab im Fortifikations-Bureau einzusehen.

Danzig, den 7. April 1839.

M e b e s,
Major und Ingenieur des Platzes.

3. Der Handlungsgehülfe Wilhelm Fast hieselbst und dessen verlobte Braut die Jungfrau Magdalena Geertzen, Letztere im Beistande ihres Vaters des hiesigen Zwirn-Fabrikanten Abraham Geertzen, haben für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des in die Ehe zu bringenden, so wie desjenigen Vermögens, das jedem von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse und anderweitige Glücksereignisse zufallen dürfte, durch den am 22. dieses Monats gerichtlich errichteten Ehevertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 24. März 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4. Der Färber Ludwig Lesser und dessen Ehefrau Bertha, geb. Löwenstein, welche von Culm hierher gezogen sind, haben in dem gerichtlichen Vertrage vom 13. April 1836 die Gemeinschaft der Güter gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 15. März 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

5. Zur Vererbpachtung des Grundstücks Fleischergasse № 96. gegen Einkaufsgeld und Canon, haben wir einen Licitations-Termin

Sonnabend den 8. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 12. April 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Die nach der Bekanntmachung vom 24. November v. J. für das Königl. Forst-Revier Oliva in Zoppot und in Oliva auf den 10. k. M. anstehenden Holz-Versteigerungs-Termine werden, wegen eingetretener dringender Umstände, auf den folgenden Tag, also auf

den 11. Mai c.

hiemit verlegt.

Neustadt, den 12. April 1839.

Königl. Preuß. Forst-Kasse.

Verlobung.

7. Die am 14. April c. vollzogene Verlobung meiner jüngsten Tochter Mathilde Albertine mit dem Gastwirth Herrn Brämer, beehre ich mich hiemit meinen Freunden und Verwandten ganz ergebenst anzuzeigen.

Laser, Wittwe.

Als Verlobte empfehlen sich Mathilde Albertine Laser.
Friedrich Wilhelm Brämer.

Todesfälle.

8. Nach 8wöchentlichen Leiden entschlief gestern Abend 10 Uhr zu einem bessern Leben, unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, Prediger der Mennoniten-Gemeinde, Jacob v. Dühren, an der Brustwassersucht, im beinahe vollendeten 72sten Jahre seines still-thätigen Lebens. In tiefem Schmerz zeigen dies ihren Freunden und Bekannten an

Danzig, den 14. April 1839. die Hinterbliebenen.

9. Den gestern Abend 7 Uhr erfolgten sanften Tod unsers geliebten Sohnes Emil zeigen hiemit ihren Verwandten und Bekannten tief betrübt an

Danzig, den 15. April 1839. G. Bencke nebst Frau.

10. Den heute Morgen um 9 Uhr erfolgten Tod unseres jüngsten Sohnes Richard, im Alter von 7 Monaten, zeigen wir theilnehmenden Freunden ergebenst an. Jenny v. Ankum, geb. Weickhmann.
Julius v. Ankum, Lieut. der Artillerie.

Danzig, den 14. April 1839.

Anzeigen.

11. Der Herr Prediger Böck hat sich bereitwillig finden lassen, seine in drei aneinanderhängenden Zimmern in seinem Hause (Poggenpfuhl No. 242.) aufgestellte, treffliche **Sammlung von Naturalien** zum Besten der durch die Ueberschwemmung des Marienburger Weders in Nothstand versetzten Schul- dem gebildeten Publicum eine ganze Woche hindurch täglich auf drei Stun-

gänglich zu machen. Da der Herr Prediger Böck die Güte gehabt hat, das dabei zu beobachtende Verfahren mir zu überlassen, so bringe ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß die gedachte Sammlung von Donnerstag den 18. April bis Mittwoch den 24. April, täglich von 11 bis 2 Uhr, gegen ein Eintrittsgeld von 5 Sgr. für die Person, geöffnet sein wird.

Die Mitglieder des Danziger Lehrer-Vereins haben es übernommen, an jedem Tage zu der bezeichneten Zeit drei aus ihrer Mitte zur Empfangnahme des Eintrittsgeldes und zur Ertheilung der etwa erforderten Erläuterungen zu deputiren. Außerdem wird zu dem letztgedachten Behufe jedesmal auch einer der Herren Lehrer der Schule des Herrn Predigers Böck in dem Lokale anwesend sein.

Alle Diejenigen, welche von der freundlich dargebotenen Gelegenheit Gebrauch zu machen und sich so einen der edleren Genüsse zu verschaffen geneigt sind, namentlich auch alle Eltern, welche ihren Kindern gerne eine sehr belehrende Unterhaltung gewähren mögen, fordere ich hierdurch ergebenst auf, diese Anzeige nicht unbeachtet zu lassen. Wer aber allein um der guten Sache willen seinen Beitrag zu geben gedenkt, dem diene zur ergebenen Nachricht, daß nach wie vor die Annahme solcher milder Gaben in meiner Wohnung (Hundegasse No. 80. zwei Treppen hoch) statt findet.

Friedr. Höpfner,
Regierungs- und Schulrath.

12. Es ist allen Bewohnern Danzigs hinlänglich bekannt, welch ein großes Unglück die Ortschaften des Marienburger Werders getroffen hat. Mehrere Aufforderungen sind bereits ergangen dieser Verunglückten in Liebe zu gedenken. Doch je größer die Noth, je größer und dringender die Aufforderung zur Unterstützung an uns, die wir durch Gottes Hilfe vor ähnlicher Gefahr bewahrt geblieben sind. Unterzeichnete wagen daher die Bitte an alle fröhlichen Geber und Geberinnen ergehen zu lassen, und hoffen zuversichtlich, daß ihre Bitte bei recht Vielen freundliches Gehör finden wird. Unsere Bitte besteht darin, daß die verehrten Frauen und Jungfrauen unserer Stadt und Umgegend auch zu diesem wohlthätigen Zwecke aus Handarbeiten zur Ausstellung und zum Verkauf einreichen wollen. Um aber so Vielen als möglich Gelegenheit zur Unterstützung zu geben, so ersuchen wir alle Herren Künstler und Handwerker um Arbeiten, welcher Art sie auch sein mögen, ebenso die Herren Kaufleute um solche Gegenstände, die sich zum Verkauf eignen. Da indeß die Noth nicht nur groß, sondern auch dringend ist, so ersuchen wir unsere verehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen bis zum 25. Mai ihre Liebesgaben gefälligst einreichen zu wollen. Zur Annahme derselben sind bereit:

Frau Stadträthin Baum, Frau Consistorialräthin Bresler, Frau Director Engelhardt, Madame Focking, Frau Pred. Karmann, Frau Dr. Kniewel, Madame Oertel, Frau v. Pirch, Frau Präsidentin Rothe, Frau Gerichtsräthin Seidel, Frau Director v. Siebold.

13. Bitte um Unterstützung für die Ueberschwemmten in der Elbinger Niederung.

Bei dem von sehr gefahrvollen Umständen begleiteten Eisgange im Nogatstrome, am 1. d. M., wurde aller nach menschlichen Kräften dagegen angewendeten Anstrengungen ungeachtet, der Nogatdeich in dem zum benachbarten Marienburger Kreise gehörigen großen Werder von der unwiderstehlichen Gewalt ungeheurer Eis-

und Wassermassen durchbrochen. Diese ergossen sich nun ungehindert über einen weiten fruchtbaren Landstrich. Ein herzzerreißender Jammer erfüllte seine Bewohner, als sie sich und ihr Eigenthum dem zerstörenden Elemente Preis gegeben sahen, dem nichts mehr Einhalt zu thun vermochte. Schwer ist es ein solches Elend zu beschreiben. Jede Schilderung bleibt hinter der Wirklichkeit zurück.

Von diesem Unglücke sind auch 17 Ortschaften in dem mit dem Marienburger großen Werder zusammenhängenden Theile der Elbinger Niederung, welche von mehr als 5000 Menschen bewohnt werden, betroffen. Auch diese Ortschaften wurden überfluthet und sind mit ihren Feldmarken von 360 Hufen culm. tief unter Wasser gesetzt, so daß man überall mit Wasserfahrzeugen über die Zäune fährt. Das Wasser steht auf den Ländereien bis 13 Fuß, und mit Ausnahme einiger höher belegenen Gebäude, in sämmtlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 2—3 Fuß hoch. Viele Familien haben auf die Böden, viele ganz aus ihren Häusern flüchten müssen. Die Gebäude sinken, und durch das Einstürzen der Schornsteine werden die Bedrängnisse der Ueberschwemmten sehr empfindlich vermehrt, da sie weder kochen, noch bei der rauhen Witterung sich erwärmen können. Den zahlreichen armen Käthner- und Einwohner-Familien, welche vom täglichen Verdienste leben müssen und jetzt erwerblos sind, mangelt es auch schon an Lebensmitteln. Die Noth ist groß und nimmt mit jedem Tage zu.

Der unterzeichnete Kreis-Landrath wendet sich daher an alle Menschenfreunde mit der dringenden Bitte, um Gaben der Wohlthätigkeit für die hülfsbedürftigen Bewohner der überschwemmten Ortschaften, und werden solche von dem Kreis-Cassen-Rendanten Herrn Peters hieselbst, so wie auch von der Wohllöbl. Redaction dieser Blätter angenommen werden.

Elbing, den 8. April 1839. Der Landrath Abramowski.

Auf Requisition des Herrn Landrath Abramowski wird das unterzeichnete Intelligenz-Comtoir Beiträge, welche für die **Ueberschwemmten in der Elbinger Niederung** bestimmt sind, annehmen, darüber öffentlich Rechnung legen und am Schlusse an den Herrn Landrath Abramowski einsenden.

Danzig, den 15. April 1839

Königl. Preuß. Provinzial-Intelligenz-Comtoir.

Wernich.

16. Ich wohne jetzt Portschaisengasse № 572.; und ist von heute ab bei mir stets warmes Essen zu haben. Heute Abend ist Klops und engl. Pflinzen-Pudding a Port. 3 Sgr. T. Baßler, Wittwe.

17. Ein Mädchen in weibl. Handarbeiten und im Schneidern geübt, wünscht bei Herrschaften engagirt zu werden. Wohnhaft Sandgrube 434. bei der Wwe. Kaggien.

18. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der die Sattler-Profession erlernen will, ist zu erfragen Petersilien- und Johannisgassen-Ecke № 1363.

19. Wer zwei fehlerfreie facellirte Spiegelgläser von 15 bis 15½ Zoll rheinl. Breite und 64 bis 66 Zoll Rheinl. Höhe, am liebsten ohne die Rahmen, abzustehen geneigt ist, der melde sich Jopengasse № 739.

20. Ein Schenkfaß wird 2ten Damm No. 1288. zu kaufen gesucht.

21. Neuschottland No. 16. sind mehrere Stuben zu vermiethen, und ein Spazierwagen zu verkaufen.

22. Ein gutes Billard, welches zum Verkauf steht, wird gewünscht und soll im englischen Hause darüber bis Morgen Mittag 12 Uhr Auskunft gegeben werden.

23. Alle Arten Strohhüte werden jetzt wieder jede Woche vorzüglich schön gewaschen, gebleicht, gebeizt u. gepreßt, woll., seid. u. Merino-Shawls u. Tücher und Blondenhauben werden auch schön gewaschen, auch Band und Seidenzeug, Flor und Krep gefärbt und gewaschen. Justina Hencke,
Ankerschmiedgasse neben dem Buttermarkt No. 169.

24. Die Schuh- und Stiefel-Niederlage aus Elbing ist jetzt Langgasse № 538. in dem Hause, wo sich das Wechsel-Comptoir des Herrn Elkisch befindet, gerade über der Handlung des Herrn Falk.

25. Ein junger Oeconom wünscht, um sich weiter auszubilden, vorzugsweise auf größern Gütern ein anderweitiges Engagement, und sieht weniger auf ein großes Gehalt. Näheres bei mir, Bootsmannsgasse № 1179. J. G. Voigt.

26. Einem geehrten Publikum geben wir uns die Ehre anzuzeigen, daß wir den 10. April c. eine **privilegirte Pfandleihe**, in der Breitgasse № 1196. schrägüber der Zwirngasse, etablirt haben. Alle Gegenstände von Werth werden zu Pfändern, zu gesetzlichen Zinsen, angenommen. Die kleinste Summe, die geliehen wird, ist 10 Sgr., und kann das Geschäfts-Lokal täglich außer des Sonnabends und der Festtage, des Morgens von 8—12 und des Nachmittags von 2—6 Uhr besucht werden.
Laser Salomon Auerbach & Comp.

27. Bekanntmachung der Elberfelder Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Die sechzehnte General-Versammlung der Actionaire der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und ihren Geschäfts-Abschluß pro 1838 betreffend, gehalten in Elberfeld am 23. Februar 1839.

Direction:
F. A. Jung, W. Blank, Köhler-Bockmühl, Feldmann-Simons, J. C. Duncklenberg, Willemsen, bevollmächtigter Director und General-Agent.

Directorial-Rath:
Joh. Ed. v. Carnap, Winand-Simons, Joh. Keetmann, G. H. Orth, F. A. Jung jun.

Protokoll.

In Folge statutgemäßer Aufforderung versammelten sich heute:
Die Direction mit dem Directorial-Rathe, und überhaupt die benannten Actionaire.

Der Herr Director Willemsen forderte im Namen der Direction die Anwesenden zur Wahl eines Präsidenten und eines Protokollführers auf, und wurden Herr Abrah. Grah als Präses und Wilh. Pottgießer als Protokollführer gewählt.

Der Präsident Herr Grah erklärte die General-Versammlung für eröffnet und ertheilte dem Herrn Director Willemsen das Wort, welcher den Anwesenden das Protokoll der gestrigen Directorial-Rath-Sitzung vortrug und daran manche interessante Mittheilungen reihte.

Das Versicherungs-Quantum und die Prämien-Einnahme mehrten sich, und weiset der Abschluß ein ähnliches Verhältniß der Prämien-Reserve nach, wie jener von 1837.

Das Gewinn-Resultat gewährt eine auf den 1. April 1839 vorzubestimmende Auszahlung von 35,000 Thlr. neben einer Gewinn-Reserve von 18,370 Thlr. 19½ sgr.

Es wurden diese Mittheilungen mit Vergnügen vernommen. Die Abschlüsse der Gesellschaft wurden vorgelegt, wobei die vollkommene Anerkennung der Gründlichkeit derselben sich wieder allgemein aussprach; wie auch die General-Versammlung sich einhellig einverstanden erklärte mit der obigen Bestimmung über den Gewinn von 53,370 Thlr. 19½ sgr.

Nach dem Statut traten bei der Direction aus:
Herr Friedr. Aug. Jung sen.
nebst dessen Stellvertreter:
Herr Beigeordneter Wortmann;
bei dem Directorial-Rathe:
Herr Friedr. Aug. Jung jun.
nebst dessen Stellvertreter:
Herr Ernst de Weerth,
und wurden dieselben einhellig wieder gewählt und bestätigt.

Es würde nun von dem Herrn Vorsitzenden angefragt, ob noch etwas zu erinnern sey, und darauf von dem Hrn. Kommerzienrath von der Heydt für sich und im Namen der Anwesenden der Dank für die gute Leitung der Geschäfte der Gesellschaft ausgesprochen.

Da Niemand weiter etwas zu bemerken hatte, wurde gegenwärtige Verhandlung geschlossen und nach geschehener Vorlesung und Genehmigung unterschrieben.

Der Vorsitzer
Abrah. Grah.

Der Protokollführer
Wilh. Pottgießer.

Abschluß auf den 31. Dezember 1838.

Die Gesammt-Prämie, welche im Jahre 1838 abgelaufen ist beträgt
211,000 Thlr. 7½ sgr.
wovon abgeht: an Kosten und Rückversicherungen einschließlich einer Zurückstellung auf Freijahr-Reserve . . . . 59.515 • 16 •

151,484 Thlr. 21½ sgr.
Hierzu der Zinsen-Ueberschuß pro 1838 . . . 4017 • 2 •

155,501 Thlr 23½ sgr.

Gegen sämmtliche bis ult. 1838 angemeldete Schaden waren zu stellen und sind gestellt, einschließlich einer Reserve von 10,930 Thlr. —,
überhaupt . . . . . 98,054 Thlr. 4 sgr.
Hypothek-Reserve . . . 2,000 • — •
Gratificationen nach §. 45. und §. 59. des Statuts . . 2077 • — •

102,131 • 4 •

Gewinn-Resultat des Jahres 1838 . . . . 53,370 Thlr. 19½ sgr.
Es werden auf Dividende-Conto gebracht . . . 35,000 Thlr. — sgr.
und in freie Reserve gestellt . . 18,370 • 19½ •

53,370 • 19½ •

Das ult. 1838 laufende Versicherungs-Kapital beträgt 93,516,585 Thlr. — überhaupt, und stehen dagegen, außer der . . . . 1,000,000 Thlr. — sgr.
Gewährleistungs-Kapital, an Prämiengelder . . . 192,318 • 6½ •

Bis zum Schlusse des Jahres 1838 hat die Gesellschaft für Brandschaden die sehr bedeutende Summe von
1,479,670 Rtlr 18 Sgr.
Ersatz geleistet, davon wie oben in 1838, auf 176 Stellen, und wurde ihr loyales Verfahren auch im verflossenen Jahre wieder mehrseitig öffentlich anerkannt.

Die Gesellschaft fährt fort, Versicherungen gegen Feuersgefahr zu angemessenen billigen Prämien zu übernehmen; ihr Statut, die Versicherungs-Bedingungen, überhaupt Alles, was die Verfassung und Geschäftsführung derselben betrifft und Interesse für ein verehrliches Publikum hierin hat, liegt auf meinem Bureau, Brodtbänkengasse № 711., zur gefälligen Einsicht offen.

Danzig, den 16. April 1839.

Der Haupt-Agent der Elberfelder Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Haupt-Agentur Danzig.

C. H. Panzer.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 88. Dienstag, den 16. April 1839.

Vermiethungen.

27. Hundegasse № 301. sind 2 freundliche Stuben mit Möbeln zu vermiethen.

28. Neugarten № 508. b. ist eine Stube mit auch ohne Möbeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

29. Zwei Zimmer vis a vis sind vom 1. Mai ab zu vermiethen.
Langgasse No. 529.

30. Heil. Geistgasse No. 782. sind möblirte Stuben zu vermiethen.

31. Hundegasse No. 274. sind 3 Zimmer mit Möbeln sogleich zu vermiethen.

32. Zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen, sind:
Frauengasse № 375. zwei freundliche Zimmer mit Kabineten und Aussicht nach der langen Brücke; ferner: **im Poggenpfuhl № 186.** die Untergelegenheit. Näheres im letztgenannten Hause.

Auction.

33. **Auction mit Cement.**

Donnerstag, den 18. April Nachmittags um 3 Uhr, wird Unterzeichneter im Speicher, seitwärts des Hausthores hinter dem Material-Laden des Herrn J. J. Stürmer durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:

200 Tonnen englischen Roman- oder Tunnel-Cement,

welcher durch Capitain Pietrowski Schiff „Emilie" so eben aus London hier angebracht ist.

Auf die Güte dieser Waare, welche zu Bauten sehr zu empfehlen ist, mache ich besonders aufmerksam, und lade resp. Kauflustige zum zahlreichen Besuch ergebenst ein.

G. J. Katsch, Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

34. Eine Sendung sehr geschmackvoller seidener Damenhüte und Hauben, in den neuesten für diese Saison erschienenen Façons erhielt so eben von der Leipziger Messe F. L. Fischel.

35. Nach dem Empfange der diesjährigen Façons, habe ich eine Parthie Strohhüte vom vorigen Jahre zurückgesetzt, die, um schnell damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft werden sollen. F. L. Fischel.

36. Verschiedene gut erhaltene mahagoni und birkene Möbeln, 1 Fortepiano im mahagoni Kasten, 1 Streckbett nebst Zubehör und 1 Repositorium mit Tombank, sind Jopengasse № 633. billig zu verkaufen.

37. Ein neu polirt. Bücherspind mit Schublade ist wegen Mangel an Gelaß für den billigen Preis von 9 Rthl zu verkaufen Bootsmannsgasse No. 1179.

38. **Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.**

Eingetretener Umstände halber, werde ich den Ausverkauf meines Leinwandlagers noch einige Tage zu heruntergesetzten Preisen fortsetzen.

Samuel Schwedt, Langgasse No. 512.

39. Vorzüglich schönen Thimothiensaamen, frischen weißen und rothen Kleesaamen, gute Schiffsgraupen, Erbsen und andere Getreide-Gattungen, so wie auch Leinwand in Rollen und ellenweise, Mulden, Bastmatten, Futterschwingen, Schauffeln, engl. Steinkohlen und Finnischen Theer, offerirt aufs billigste die Speicherhandlung im goldenen Pelikan.

40. Einen Theil der von mir in Berlin und Leipzig ausgewählten diesjährigen neuesten Frühjahr- und Sommer-Moden, empfing

August Weinlig, Langgasse No. 408.

41. Frischer schwedischer Kalk ist zu haben bei Johann Domanski, Kalkshuite № 1714.

42. Eine große Auswahl Damen-Stroh-Hüte in den allerneuesten Façons erhielt M. Löwenstein, Langgasse № 396.

43. Die erste Sendung der allerneuesten Modelle Pariser Schnurren-Hüte, und Wiener Hauben erhielt M. Löwenstein.

44. № 1714. am Kalkorte ist noch schwedischer ächter Kalk zu haben bei Domanski.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

45. (Nothwendiger Verkauf.)

Das der Wittwe und Erben des Maurergesellen Augstein zugehörige, auf dem Rambaum unter der Servis-Nummer 802. und No. 53. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 349 Rthlr. 16 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 16. Juli 1839

vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

46. (Nothwendiger Verkauf.)

Das dem Kaufmann Eduard Krüger, und dessen Kindern zugehörige Holzfeld in der Hopfengasse, Wallwärts № 36. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 356 Rtl, und die ideelle Hälfte folgender unbebauter Grundstücke:

a. Kiebitzgasse № 4. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 3 Rtl 20 Sgr. und

b. Hopfengasse № 37. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 17 Rtl 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den

16. (sechszehnten) Juli 1839

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Zugleich werden zu diesem Termine die unbekannten Eigenthümer des für den Kammerherrn Friedrich Wilhelm v. Conradi auf dem Grundstück in der Kiebitzgasse № 4. des Hypothekenbuchs eingetragenen Kapitals von 500 Rtl, vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath v. Frantzius nach unserm Gerichtshause unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie beim Ausbleiben mit ihren etwanigen Forderungen präcludirt werden sollen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

47. (Nothwendiger Verkauf.)

Landgericht zu Marienburg.

Das in der Dorfschaft Piekel No. 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück des Einsaaßen Franz Suchoswiat, abgeschätzt auf 126 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. Juli 1839

Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstäte subhastirt werden.

48. (Nothwendiger Verkauf.)

Das im Dorfe Staniczewo sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene Kruggrundstück, welches zu erbpachtlichen Rechten besessen wird, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 1 Hufe 23 □Ruthen magd. Acker und 1 Morgen 139 □Ruthen

Preuß. Forstland besteht, und zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, auf 185 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, soll

am 1. Mai 1839 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 17. November 1838.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal - Citation.

49. Da dato über das Vermögen des Kaufmanns Moses Jacoby zu Neuteich der Concurs wegen klarer Insufficienz der Masse ex officio eröffnet worden, so wird dieses den Gläubigern des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich bekannt gemacht und ein Termin auf

den 2. Mai 1839

hieselbst anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Concurs-Masse bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und zu verificiren haben.

Den unbekannten und auswärtigen Gläubigern werden die Justiz-Commissarien v. Duisburg, Schenkel und Rosocha in Marienburg in Vorschlag gebracht.

In dem anberaumten Liquidationstermine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung oder Abänderung des zum Interims-Curator bestellten Justiz-Commissarius Schütz unter der Verwarnung zu äußern, daß sonst nach pflichtmäßigem Ermessen deshalb ex officio Verfügung getroffen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Tiegenhof.

Getreide-Markt-Preis, den 13. April 1839.

Weitzen. pro Schfl. Sgr.	Roggen. pro Schfl. Sgr.	Gerste. pro Schfl. Sgr.	Hafer. pro Schfl. Sgr.	Erbsen. pro Schfl. Sgr.
76	32½	kleine 24 große 27½	19	33